

Newsletter Dezember 2025

**Investment-Barometer: Entspannte Weihnachtsstimmung**  
**DAX: Die Wolke der Unsicherheit**



**Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG**

Königsallee 60 · 40212 Düsseldorf

Telefon: 0211 540 6660  
Telefax: 0211 540 666 99  
Email: [info@hinkel-vv.de](mailto:info@hinkel-vv.de)  
Website: [www.hinkel-vv.de](http://www.hinkel-vv.de)



Newsletter Dezember 2025

## **Investment-Barometer: Entspannte Weihnachtsstimmung DAX: Die Wolke der Unsicherheit**

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

das Analysten-Team des Anlegerbriefs berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das out-performance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von +156,1 % versus DAX +156,3 % (Stand: 11.12.2025) erwerbbar.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

### **Rückblick**

Es ist ein riskantes Spiel, und der US-Notenbank bleibt nichts anderes übrig, als es mitzuspielen. Vordergründig gibt es gute Argumente für die jüngsten Zinssenkungen der FED: die US-Inflation liegt mit 3 % zwar immer noch über dem Zielwert von 2 %, aber sie bewegt sich immerhin seit nunmehr knapp zweieinhalb Jahren mehr oder weniger seitwärts auf diesem Niveau, was eine gewisse Stabilität signalisiert. Ein Leitzins von 3,5 bis 3,75 %, wie er seit der jüngsten Absenkung um 25 Basispunkte gilt, entfaltet in Relation dazu immer noch eine leicht bremsende Wirkung, was durchaus angemessen erscheint. Wären da nicht die Risiken von politischer Seite, also der protektionistische Kurs Trumps, der mit Zöllen die Inflation antreibt und durchaus die nächste Aufwärtsspirale auslösen könnte. Immerhin geht es kurzfristig, seit fünf Monaten, mit der Inflation schon wieder bergauf, das Apriltief lag bei 2,3 %. Und der enorme Druck der US-Regierung, die Zinsen weiter zu senken, um die Wirtschaft anzukur-

beln, kann vor diesem Hintergrund die Glaubwürdigkeit der FED erschüttern, was die Inflationsrisiken deutlich erhöhen würde. Zwar sieht es durchaus so aus, als könnte die US-Wirtschaft einen gewissen Stimulus gebrauchen (siehe S. 3), aber wenn das auf Kosten des Vertrauens in die Geldwertstabilität geht, dann dürfte den Märkten mittel- bis langfristig ein Bärendienst erwiesen werden. Kurzfristig hingegen kommt die weitere geldpolitische Lockerung in den USA gut an den Börsen an. Wir hatten mehrfach darauf hingewiesen, dass ein so starkes Börsenjahr üblicherweise auch einen freundlichen Jahresausklang sieht – so kommt es gerade auch (siehe S. 2). Anfang 2026 werden die Karten dann neu gemischt, aber mit einem grundsätzlich intakten Aufwärtstrend (zumindest in den USA) und den positiven Folgewirkungen der FED-Zinssenkungen sind die Aussichten auch nicht schlecht.

Und nun wünsche ich viel Interesse beim Lesen.

*Ihr Klaus Hinkel*

Für weitere Informationen zum  
langfristigen Outperformer  
Value-Stars-Deutschland-Index-  
Zertifikat

scannen Sie gerne den  
nachstehenden QR Code



## Investment-Barometer: Entspannte Weihnachtsstimmung

Das Investment-Barometer zeigt Ihnen wöchentlich unsere Einschätzung zu den wichtigsten globalen Einflussgrößen für die Börsen: Konjunktur, Anlegerstim-

mung (Sentiment) und Markttechnik. In Summe leitet sich daraus unsere aktuelle Gesamtmarkteinschätzung ab.

### KONJUNKTUR

Zum ersten Mal in diesem Jahr ist die Industrieproduktion in Deutschland zwei aufeinanderfolgende Monate gestiegen – auf ein Plus von 1,1 % im August (leicht abwärts revidiert) folgte im Oktober ein Zuwachs um 1,8 %. Das wird allerdings etwas durch den vorherigen Augusteinbruch (-3,7 %) relativiert und ist noch keine gesicherte Trendwende.



### SENTIMENT

In der AAI-Umfrage ist das Sentiment inzwischen in Richtung bullish gekippt: 44,6 % Bullen stehen jetzt 30,6 % Bären (Rest: neutral) gegenüber. Das ist noch nicht kritisch, aber das Potenzial ist schon deutlich geringer geworden. Da der Fear & Greed-Index aber immer noch Angst anzeigt, bleibt ein schwaches Kaufsignal bestehen.



### MARKTECHNIK

Der DAX hat sich in der Seitwärtsrange wieder in Richtung oberes Ende orientiert – eine Mini-Jahresend rally im großen Seitwärtsbild. Dow Jones (siehe unten) und Nasdaq hatten hingegen den Ausbruch geschafft, darauf folgte ein Rücksetzer und jetzt wieder der Rebound in Richtung Allzeithoch, das sieht gut aus.



### GESAMT

Die Rally schreitet voran und überzeugt nun zunehmend auch die lange Zeit skeptischen Anleger. Damit hat sich das kurzfristige Potenzial reduziert. Dennoch dürfte ohne externen Schock auch der Jahresausklang entspannt werden. Im nächsten Jahr wird es dann wieder spannender.



## Dow Jones: Test bestätigt Aufwärtstrend

Im Sommer hatte der Dow den Aufwärtstrend (1) gerettet, darauf folgte ein Ausbruch auf ein neues ATH (2). Zuletzt wurden in einer Korrektur dann der

Trendkanal und der Ausbruch (3) noch mal getestet. Der Abpraller nach oben und das frische ATH (4) bestätigen den Trend.



## DAX: Die Wolke der Unsicherheit

Startet nach drei Stagnationsjahren 2026 die Konjunkturbelebung in Deutschland? Die höheren Investitionen des Bundes machen da zumindest etwas Hoffnung. Aber zugleich ist ein banger Blick auf die USA gerichtet: Kommen von dort positive oder negative Impulse? Das könnte am Ende den Ausschlag geben. Realwirtschaftlich sieht es gar nicht so schlecht aus, politisch bleiben die Risiken hoch.



Der DAX bleibt weiter im Seitwärtskorridor, auch wenn er sich wieder in Richtung des oberen Endes vorwärts gerobbt hat und damit von der 200-Tage-Linie nach oben abgeprallt ist.

### FED zuversichtlicher für 2026

Die Finanzinvestoren waren im Laufe der Rally erst spät aufgewacht, dann aber richtig: Im Februar, Das BIP-Wachstum in den USA hat sich in den letzten Quartalen verlangsamt auf zuletzt 2,1 % zum Vorjahr. Die wichtigste Säule bleibt der solide expandierende Dienstleistungssektor, während die Industrie weiter schwächelt – der Einkaufsmanagerindex ist nach wie vor im Kontraktionsmodus. Alles in allem scheint trotz des mit 3 % leicht erhöhten Inflationsniveaus der Zinsenkurs der FED durchaus gerechtfertigt. Für 2026 ist die Notenbank zuletzt aber etwas zuversichtlicher geworden und erwartet jetzt ein Wachstum von 2,3 % (zuvor: 1,8 %) und eine Inflation von 2,4 % (zuvor: 2,6 %).



### Unfreundliche US-Politik

Gleichwohl hat der Shutdown in den USA bezüglich der Datenbasis eine „Wolke der Unsicherheit“ geschaffen – und selbige hängt auch über Deutschland. Das liegt daran, dass die Bundesregierung bei der Lösung der großen Strukturprobleme nicht schnell genug vorankommt, und zudem unklar ist, ob die US-Politik ihren unfreundlichen Handelskurs weiter verschärft. Sollte die Trump-Administration den Kurs fortsetzen, **größere eigene Vorteile auf Kosten der früher einmal als Partner betrachteten europäischen Länder zu suchen**, könnte das den Keim der Konjunkturerholung in Deutschland schnell ersticken.

### Fazit

Die deutsche Wirtschaft, insbesondere die Industrie, ist sichtlich angeschlagen und der DAX läuft nur noch seitwärts – im Moment stimmt das Bild nicht gerade euphorisch. Ob 2026 mehr Aufwärtsmomentum bringt, hängt auch von den Impulsen ab, die vom wichtigen Handelspartner USA kommen. Dort könnte die Konjunktur im nächsten Jahr anziehen, was auch positiv auf Deutschland abfärben könnte. Aber nur, wenn die Trump-Administration nicht weiterer Verschärfungen in der Handelspolitik in Angriff nimmt. Ob das passiert, steht indes in den Sternen.

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Herausgeber:

[HINKEL & Cie.](#)

[Vermögensverwaltung AG](#)

Königsallee 60

40212 Düsseldorf

Telefon: +49 211 540 666 0

Fax: +49 211 540 666 99

email: [info@hinkel-vv.de](mailto:info@hinkel-vv.de)

website: [www.hinkel-vv.de](http://www.hinkel-vv.de)



Redaktion:

[Anlegerbrief Research GmbH](#)



Haftungsausschluss:

HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. Sie dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikates bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf [www.ls-tc.de](http://www.ls-tc.de) in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan ([www.lp-software.de](http://www.lp-software.de)) erstellt.